

Zeitschrift: Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei

Herausgeber: Schweizerischer Gartenbauverein

Band: 1 (1881)

Heft: [6]

Rubrik: Fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Graf Andrassy,	Antigone,
Criterion,	Bignonia,
Edelweiss,	Regina,
Vanda,	Dr. Speck.
Nymphé,	Avalanche. <i>E. E.</i>

M. O. in T. Azaleen und Camellien. — Für erfolgreiche Cultur dieser Pflanzen ist gute Haideerde eine Hauptbedingung; wo diese nicht zu haben ist, hält es schwer, die Pflanzen regelmässig zum Blühen zu bringen.

Nachdem die abgeblühten Exemplare im Frühjahr sorgfältig verpflanzt und, wenn nöthig, zurückgeschnitten worden sind, werden sie anfangs ein wenig geschlossen gehalten, um reichliches Austreiben zu veranlassen. Oefteres Spritzen ist hier von grossem Vortheil. In dem Masse als die jungen Triebe reifen, werden die Pflanzen abgehärtet und endlich im Sommer an einen schattigen Ort in's Freie gebracht. In Belgien, wo die Azaleencultur Specialität ist, werden alle

Pflanzen den Sommer über in Beete in's Freie ausgepflanzt. Der Knospenansatz findet im Sommer statt und an vielen Orten werden besonders die Camellien zu jener Zeit etwas trocken gehalten. Im Herbst werden Azaleen und Camellien wieder eingeräumt und frostfrei, aber wo sie nicht getrieben werden sollen, ganz kalt überwintert.

Ungeschickte Versuche, diese Pflanzen zu treiben, haben oft das Abfallen der Knospen zur Folge; es ist daher für Privatleute rathsamer, die Azaleen und Camellien in ihrer naturgemässen Jahreszeit blühen zu lassen. Insecten, ganz besonders aber Thrips und rothe Spinne, sind durch fleissiges Waschen zu bekämpfen; gut cultivirte Pflanzen sind in der Regel frei von Insecten. Austrocknen des Wurzelballens ist eine häufige Ursache des Abfallens der Knospen; durch zeitweilig wiederholtes Austopfen überzeugt man sich am besten vom Stande der Wurzeln.

Fragen.

Was versteht man unter »Marcottiren« und wie wird diese Arbeit gemacht?

E. Z. in F.

Wie werden die grossblumigen Pelargonien (Odier, diadematum etc.) am besten in kalten Kästen vermehrt und welche Regeln sind insbesondere beim Lüften zu befolgen? *C. S. in B.*

Wie lassen sich die Blüthen von

Gypsophila paniculata trocknen und aufbewahren, damit dieselben ihre natürliche weisse Farbe beibehalten, um im Winter zur Binderei benützt werden zu können? Nach meiner Trocknungsmethode nehmen dieselben schon nach einigen Wochen eine schmutzig-gelbe Farbe an.

Abonnent in Zürich.

Correspondenz.

Fräulein M. auf L. in B. Unter den Stecklingen sind *Crassula spathulata*, *Othonna crassifolia*, *Begonia Digsowelliana*, *Pelargonium zonale* und *peltatum*, eine *Coleus*-Varietät und *Iresine Herbsti*. So lange dieselben keine Wurzeln getrieben haben, dürfen sie nicht zu nass gehalten werden.

W. J. in Leyton. Ihr Bericht soll so bald als möglich abgedruckt werden.

Fräulein E. in U. Die Ihnen, wie es scheint, von einem sehr ungeschickten Gärtner gesandten Rosen sind ganz wertlose Sorten, die Sie am besten wegwerfen. Im letzten Hefte der »Wiener Gartenzeitung« finden Sie ein Mustersortiment, das Ihnen dienen dürfte.

Alpenpflanzenliebhaber. 1) *Erigeron macranthum*; 2) *Mertensia alpina*; 3) *Saxifraga autumnalis*; 4) *Nigritella Heusleri*. *Haberlea* muss auf die Nordseite gepflanzt werden.

Frau M. B. in Br. *Punica* Legrellei hat weiss und roth gefleckte, *P. Comte Taverna* grosse rothe Blumen.

J. A. B. in M. Herzlichen Dank; die Zeit war zu kurz für einen Besuch.

Louis E. in F. Ihre Arbeit wird benützt werden.

M. F. in W. Besten Dank für den geleisteten Dienst.

Blumenfreundin in Sch. Die Pflanze stammt aus Süd-Amerika, wurde 1875 in den Handel gebracht und erhielt in Cöln und London 1. Preise.

